Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 63 (1954)

Heft: 7

Anhang: Das Schwesternheim Beau-Site des Schweizerischen Roten Kreuzes in

Leubringen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Im Oktober 1928 übergab die Familie Dollfus-von Volkersberg, Kiesen, die Liegenschaft Beau-Site in Leubringen ob Biel dem Schweizerischen Roten Kreuz als Schenkung, knüpfte aber daran die Bedingung, es sei in erster Linie als Altersheim für Schwestern, vornehmlich für Lindenhofschwestern, zu betreiben. Später aber wurde der Zweck im Einsterständins mit den Donatoren insofern geändert und erweitert, als das Heim Schwestern aus dem In- und Ausland einen Erholungsaufenthalt zu einem reduzierten Pensionspreis, der vom Schweizerischen Roten Kreuz pro Schwester und Logiertag aufgerundet wird, bieten soll.

Fotos Hans Tschirren, Bern.



Die Zimmer sind sonnig, hell und hübsch eingerichtet. In meisten Schlafzimmern ist im Laufe der Jahre das fliessende Wasser eingerichtet worden. Unser wigt eine französische Krankenschwester, die eine verantwortungsvolle Stelle als Fürsorgerin in wersieht und jetzt in Leubringen einige Wochen Ruhe und Erholung geniesst.



Dashwesternheim Beau-Site des Steizerischen Roten Kreuzes in Leubringen

Bild links un broestern aus den verschiedensten Landesteilen, aus den verschiedenste daten heraus, finden sich in Leubringen zu kameradschaftlichen Imensein: sei es im Gespräch, sei es beim «Elfer raus» wie auf unse de, sei es bei einer Handarbeit. Beau-Site besteht aus einem geräum dupptgebäude, das durch einen Zwischenbau mit einem zweiten anse haus verbunden ist. Zur Besitzung gehören auch ein grosser Obste und ausgedehntes Gemüsepflanzland, die von einem Gärtner betre den.

Leubringen ich Juranordfuss überm Bieler See in wunderbarer Lage. Es ist von Wel und Wiesen umgeben, und zahlreiche Wege und Pfade laden zu ents den Spaziergängen, ja zu Tagesausflügen ein.



Schon seit Eröffnung des Heims im Jahre 1929 steht Frau Emma Hottinger, ehemalige Lindenhofschwesster, Witwe eines Pfarrers, dem Schwesternheim als mitterliche Leiterin und Betreuerin vor. Ihr Haar ist während der Zeit grau, die Kinder sind gross geworden; jetzt spielt ein Enkelkind im Garten.

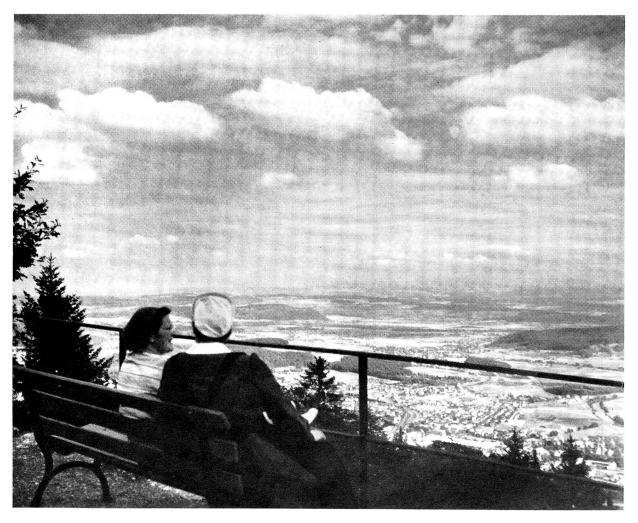




Schwester Edwina stand während sechser Jahre dem grossen Arzte Albert Schweitzer in Lambarene kraftvoll zur Seite. Die jungen Schwestern lauschen ihren Erzählungen und sind auch dann ganz Ohr, wenn sich Schwester Edwina mit Schwester Violette über Afrika und dessen Probleme unterhält; denn Schwester Violette, als Kind eines schweizerischen Missionars, ist in Angola geboren und hat dort inmitten der schwarzen Bevölkerung die Kindheit verbracht. So scheint sich die ganze Welt im kleinen Leubringen zu treffen.

Gerne steigen die Schwestern nach Magglingen hinauf, von wo sie eine besonders schöne Aussicht auf das ganze bernische Mittelland und bei klarer Sicht — auf den langen Zug der Alpen geniessen können.

 $Fotos\ Hans\ Tschirren,\ Bern.$





Einen Kilometer vor dem ungarischen Städtchen Györ, im Zentrum des Ueberschwemmungsgebietes, haben die Bewohner in aller Eile und bei steigendem Wasser einen Damm errichtet,



der indessen bald von den reissenden Fluten durchbrochen wurde. Györ konnte vor der Ueberschwemmung nicht bewahrt werden, wie dieses zerstörte Haus zeigt.



Der Generalsekretär des Ungarischen Roten Kreuzes, Dr. L. Kovacs, unterhält sich mit einer Bäuerin, deren Heimwesen völlig zerstört worden ist. Im Hintergrunde links erkennen wir ein Zelt, das von der Armee als vorübergehende



Unterkunft für die betroffene Familie zur Verfügung gestellt wurde. So konnte sie sofort nach Abfliessen des Wassers auf den eigenen Boden zurückkehren und selbst die Aufräumungsund Aufbauarbeiten vornehmen. Fotos Dr. Hans Haug.



